

## **Anlage 1: Leistungsbeschreibung \_ Vergabe-Nr.: BUKEA VV-W1-580/21**

### **1 Ausgangslage und Problemstellung**

Zu den wichtigsten Wasserbewirtschaftungsfragen nach EU Wasserrahmenrichtlinie gehört die Verringerung der signifikanten stofflichen Belastungen aus Nähr- und Schadstoffen. Eine der wichtigsten Maßnahmen zur Verbesserung der Situation besteht darin, Risikostandorte und Schadstoffquellen zu finden und zu sanieren. Hierbei spielt das Sedimentmanagement eine bedeutende Rolle, da die Qualität der Sedimente die Gesamtqualität der Hydrosphäre erheblich und langfristig beeinflusst.

Im staugeregelten Abschnitt der tschechischen Elbe befinden sich zahlreiche Wehre, die im geschlossenen Zustand ein strömungsberuhigtes Areal darstellen, in dem Schwebstoffe absedimentieren. Schwebstoffbürtige Sedimente haben die Eigenschaft, Schadstoffe je nach Gewässersituation und hydrologischem Verlauf zeitweise oder dauerhaft zu speichern. Diese in den Sedimenten „festgelegten“ Schadstoffe können unter bestimmten Bedingungen (z. B. Hochwasserereignisse, anthropogene Eingriffe in den Sedimenthaushalt, wie z.B. Steuerung der Wehre) remobilisiert werden. Damit können Sedimente am ursprünglichen Ablagerungsort als primäre Schadstoffsinken und für unterliegende Flussabschnitte als sekundäre Schadstoffquellen wirken.

Derzeit gibt es nicht genügend Informationen über die Schadstoffbelastung der Sedimentdepots in den Stauhaltungen des regulierten Abschnitts der tschechischen Elbe. Die Sedimente in den Stauhaltungen der tschechischen Elbe können eine bedeutende potenzielle Schadstoffquelle für das nachgelagerte Flusseinzugsgebiet darstellen.

Defizite bestehen auch bei der Quantifizierung der Menge der in den einzelnen Stauhaltungen abgelagerten Sedimente, wobei Schätzungen der Sedimentmenge sowohl im Hinblick auf eine mögliche Remobilisierung der Sedimente und auf das Risiko des Standorts für den unteren Teil des Einzugsgebiets als auch für eine mögliche Sanierung schadstoffbelasteter Standorte von Bedeutung sind.

### **2 Leistungsbeschreibung**

Grundlegendes Ziel des Projekts ist die Erstellung einer Studie zu den Sedimentdepots in den Stauhaltungen der tschechischen Elbe. Die Kenntnis über Quantität und Qualität der Sedimentdepots ermöglicht eine Risikoeinschätzung für den nachgelagerten Teil des internationalen Flusseinzugsgebiets.

Das Untersuchungsgebiet soll den staugeregelten Abschnitt der Elbe zwischen Jaroměř und Ústí nad Labem umfassen, d. h. 32 Stauhaltungen (24 Wehre mit 30 Schleusen zwischen Pardubice und Ústí nad Labem und weitere 8 Wehre zwischen Jaroměř und Pardubice).

Bei der Auswahl der Parameter sollen die 29 relevanten Schadstoffe nach dem Sedimentmanagementkonzept der IKSE berücksichtigt werden.

Im Rahmen der quantitativen Bewertung sollen vorhandene Informationen und Kenntnisse über die Sedimentmenge in den Stauhaltungen der tschechischen Elbe recherchiert werden.

Die gewonnenen Daten sollen eine Basis liefern, um die identifizierten Sedimentdepots einer Risikoanalyse unterziehen zu können. Die Ergebnisse des Projekts sollen die Grundlage für zukünftige Sanierungsvorschläge in Stauhaltungen bilden.

### 3 Anforderungen an den Bieter

Um den genannten Zeitrahmen einzuhalten, muss der Bieter entsprechende personelle Kapazitäten gewährleisten und diese im Rahmen des Angebots namentlich und mit den entsprechenden Teilaufgaben darlegen. Die Kommunikation mit dem Auftraggeber erfolgt in deutscher Sprache. Erwartet werden umfassende Kenntnisse hinsichtlich der EG-Wasserrahmenrichtlinie und Tochterrichtlinien sowie des Sedimentmanagementkonzepts der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe und deren praktischer Umsetzung im behördlichen Vollzug. Umfangreiche Ortskenntnisse sowie Betretungsrechte für die Untersuchungsfläche sind zwingend erforderlich. Weiterhin sind Referenzen erforderlich, die das Know-how auf dem Gebiet des Schadstoff-Sedimentmanagements sowie zum Abflussgeschehen (Verfügung über notwendige Kenndaten wie z.B. Abflussgeschehen und –steuerung der Wehre sowie Schadstoffbelastung und Sedimentvolumen in den Stauhaltungen) an der tschechischen Elbe belegen. Außerdem ist eine enge fachliche und administrielle Abstimmung mit den Gremien und Organen der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE) zu gewährleisten.

### 4 Zeitplanung und Berichtsform

Projektdauer: voraussichtlich 01.02.2021 – 31.01.2023

*Mit der Ausführung soll unmittelbar nach Vertragsschluss/Zuschlagserteilung begonnen werden. Es ist eine Vertragslaufzeit von 24 Monaten vorgesehen.*

Übergabe des Abschlussberichts des Projekts auf Deutsch in zwei gedruckten Exemplaren + CD an den Auftraggeber des Projekts und in zwei gedruckten Exemplaren auf Tschechisch + CD an das Ministerium für Umwelt der Tschechischen Republik).